



## **Niederschrift**

über den öffentlichen Teil der 15. Sitzung des  
Rechnungsprüfungsausschusses der Stadt Eberswalde  
am 21.03.2012, 18:00 Uhr,  
im Rathaus Eberswalde, Raum: 206, Breite Straße 41 - 44,  
16225 Eberswalde

## **TAGESORDNUNG**

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 14. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses der Stadt Eberswalde vom 07.12.2011
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung  
Prüfbericht über die Ergebnisse der durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Eberswalde im Haushaltsjahr 2011 durchgeführten Prüfungen
8. Informationsvorlagen
- 8.1. Tätigkeitsbericht der Antikorruptionsstelle 2011  
Vorlage: I/049/2012                      Einreicher: Antikorruptionsstelle
9. Anfragen u. Anregungen von Fraktionen u. Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden des KJP u. den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

### **TOP 1**

#### **Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, Herr Dr. Spangenberg, eröffnet die 15. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses um 18:00 Uhr.

**TOP 2****Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Herr Dr. Spangenberg stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Rechnungsprüfungsausschuss beschlussfähig ist. Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben. Zu Beginn der Sitzung sind 3 Stadtverordnete anwesend. **(Anlage 1)**

**TOP 3****Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 14. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses der Stadt Eberswalde vom 07.12.2011**

Schriftliche Einwendungen gegen die Niederschrift der 14. öffentlichen Sitzung liegen nicht vor, mündliche werden nicht vorgetragen. Die Niederschrift der 14. öffentlichen Sitzung wird mehrheitlich bestätigt.

**TOP 4****Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung der 15. öffentlichen Sitzung wird einstimmig bestätigt.

**TOP 5****Informationen des Vorsitzenden**

Es liegen keine Informationen des Vorsitzenden vor.

**TOP 6****Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen von Einwohnern gestellt.

**TOP 7****Informationen aus der Stadtverwaltung****Prüfbericht über die Ergebnisse der durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Eberswalde im Haushaltsjahr 2011 durchgeführten Prüfungen**

Frau Wendlandt berichtet, dass im letzten Rechnungsprüfungsausschuss von Herrn Schneidereit zwei Prüfbegehren an das Rechnungsprüfungsamt gerichtet wurden. Er bat um einen Vergleich der Vergabe- und Abrechnungssummen bei Vergaben des Jahres 2011 mit einem Auftragswert über 10.000,00 EUR. Ein entsprechender Vergleich kann durch das Rechnungsprüfungsamt noch nicht übergeben werden, da erst 50 % der betreffenden Vergaben

mit Schlussrechnungen untersetzt sind. Wenn dies bei mindestens 80 % der Vergaben der Fall ist, wird das Rechnungsprüfungsamt den Rechnungsprüfungsausschuss informieren. Weiterhin bat Herr Schneidereit um eine Aufstellung aller Kosten, die für die Reparatur des Kupferhammerweges angefallen sind. Da die Maßnahme noch nicht beendet wurde, kann eine Aussage dazu noch nicht gemacht werden.

Frau Wendlandt erläutert, dass sich die Übergabe des vorliegenden Prüfberichtes durch den Bürgermeister an die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses aus der neuen Rechnungsprüfungsordnung ergibt. In den vergangenen Jahren hatte das Rechnungsprüfungsamt zu diesen Themen mündliche Berichte im Rechnungsprüfungsausschuss gegeben. Der vorliegende Prüfbericht beinhaltet die Ergebnisse der im Jahr 2011 durchgeführten Prüfungen von Vergaben, Sonderprüfungen, Prüfungen von Fördermittelabrechnungen, Kassenprüfungen und Visakontrolle. Weitere Prüfberichte sind in nächster Zeit nicht zu erwarten, da sich das Rechnungsprüfungsamt neben den regulär durchzuführenden Prüfungen gegenwärtig auf die Prüfung der Eröffnungsbilanz konzentriert. Bei der vorliegenden Eröffnungsbilanz handelt es sich um einen Entwurf, der noch verändert werden kann. Das Rechnungsprüfungsamt arbeitet sehr kooperativ mit der Kämmerei zusammen. Festgestellte Fehler werden sofort an die Kämmerei gemeldet und von dieser in den Entwurf der Eröffnungsbilanz eingearbeitet. Die Kämmerei stellt auch selbst noch Unstimmigkeiten fest, u.a. durch automatische Abgleiche, die mit neu installierter Software möglich werden. Es erfolgen dann ebenfalls noch Korrekturen. Wegen der großen Bedeutung der Eröffnungsbilanz auf alle nachfolgenden Haushalte der Stadt, ist die möglichst richtige Feststellung der Werte in der Eröffnungsbilanz äußerst wichtig.

Zum vorliegenden Prüfbericht stellt Herr Morgenroth fest, dass sich das Verhältnis von geprüften Rechnungen zu den dafür ausgefertigten Auszahlungsanordnungen bereits verbessert hat.

Herr Dr. Spangenberg merkt an, dass aus dem Prüfbericht erkennbar wird, dass die Tätigkeit des Rechnungsprüfungsamtes wichtig ist und für die Stadt auch zu Einsparungen führt. Jedoch konnten ungerechtfertigte Auszahlungen in einigen wenigen Fällen nicht verhindert werden. Herr Dr. Spangenberg fragt, ob in diesen Fällen eine Regresspflicht greift oder eine Versicherung der Stadt in Anspruch genommen werden kann.

Frau Schindler erläutert die bestehende Eigenschadenversicherung der Stadt. Die Obergrenze beträgt 120.000,00 EUR, die pro Schadensfall abgedeckt ist. Die Untergrenze, ab der Schäden geltend gemacht werden können, beträgt 500,00 EUR.

Frau Hoffmann ergänzt, dass die betreffenden Fälle unter 500,00 EUR im Einzelfall liegen.

Herr Boginski sagt, dass der vorliegende Prüfbericht in der Verwaltung dahingehend ausführlich ausgewertet werden wird.

Herr Dr. Spangenberg merkt an, dass auch die aufgeführten Sonderprüfungen zeigen, dass viele verschiedene Bereiche der Verwaltung geprüft wurden.

## **TOP 8**

### **Informationsvorlagen**

#### **TOP 8.1**

#### **Tätigkeitsbericht der Antikorruptionsstelle 2011**

**I/049/2012**

Frau Schindler stellt den Tätigkeitsbericht der Antikorruptionsstelle vor und erläutert, dass die Antikorruptionsstelle im Jahr 2011 den Schwerpunkt ihrer Tätigkeit auf die Korruptionsprävention legte. Frau Schindler macht nähere Ausführungen zu den Präventionsmaßnahmen in Form von mehreren Seminaren, die von der Antikorruptionsstelle organisiert wurden. Die zum Zeitpunkt der Erstellung des Tätigkeitsberichtes noch fehlenden Verpflichtungserklärungen von zwei Beamten, liegen inzwischen vor. Die Antikorruptionsstelle hat auf Seite 2 des Tätigkeitsberichtes 2011 wie bereits schon im Tätigkeitsbericht 2010 darauf hingewiesen, dass die städtischen Dienstanweisungen zur Durchführung von Vergaben unbedingt überarbeitet werden müssen, um Zuständigkeiten im Vergabeablauf innerhalb der Verwaltung eindeutig festzuschreiben. Die Korruptionsgefahr bei der Durchführung von Vergaben hat sich durch die unbefristet angehobenen Wertgrenzen erhöht. Die Antikorruptionsstelle geht davon aus, dass die Überarbeitung der Dienstanweisungen im Jahr 2012 realisiert werden kann. Man kann sich auch gut an den entsprechenden Dienstanweisungen des Landes orientieren.

Herr Boginski antwortet, dass sich der personelle Engpass im Steuerungsdienst durch den Weggang eines Mitarbeiters noch verschärft hat.

Frau Hoffmann schlägt vor, die Fachämter bzw. Vergabestellen mit der Überarbeitung der entsprechenden Dienstanweisungen zu beauftragen, so dass der Steuerungsdienst nur die redaktionellen Aufgaben zu übernehmen hätte. Es wäre vorteilhaft, wenn diejenigen Mitarbeiter die Überarbeitung vornehmen würden, die mit den Vergabeabläufen aufgrund ihrer täglichen Tätigkeit vertraut sind. Dies wäre eine Lösungsmöglichkeit, die Dienstanweisungen trotz der personellen Engpässe im Steuerungsdienst zeitnah zu überarbeiten.

Frau Wendlandt ergänzt, dass ab dem 01.01.2012 das neue Vergabegesetz im Land Brandenburg gilt, was ebenfalls in die betreffenden Dienstanweisungen einfließen muss. Es kommt immer wieder zu Unsicherheiten bei den Mitarbeitern, da Zuständigkeiten nicht eindeutig geregelt sind.

Herr Boginski schätzt ein, dass sich die Einrichtung der Antikorruptionsstelle für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als sehr hilfreich erwiesen hat und auch für ihn als Bürgermeister nutzbringend ist. Hinsichtlich der zu überarbeitenden Dienstanweisungen wird er sich mit Frau Wendlandt und Herrn Gatzlaff in Verbindung setzen, um zu prüfen inwieweit die aufgezeigte Lösungsmöglichkeit umgesetzt werden kann.

Herr Scheffter fragt nach den Vorschriften zur Durchführung europaweiter Ausschreibungen.

Herr Boginski antwortet, dass beim Bürgerbildungszentrum die ausgeschriebenen Lose möglichst klein gehalten wurden.

Frau Hoffmann ergänzt, dass zwar die Lose beim Bürgerbildungszentrum klein gehalten wurden, aber trotzdem eine europaweite Ausschreibung zu erfolgen hatte. Die kleineren Lose führen jedoch dazu, dass auch kleinere Unternehmen aus der Region sich dafür bewerben können. Die Schwellenwerte, ab denen europaweite Ausschreibungen durchzuführen sind, haben sich in den letzten Jahren nur geringfügig verändert.

Herr Dr. Spangenberg merkt an, dass er es interessant gefunden hätte, wenn einige Beispiele, die Frau Dr. Rüß in den Seminaren zur Korruptionsprävention dargestellt hat, im Tätigkeitsbericht genannt worden wären.

Frau Schindler macht Ausführungen zu einigen von Frau Dr. Rüß dargestellten Fällen.

Frau Hoffmann ergänzt, dass man täglich in der Presse über aktuelle Korruptionsfälle nachlesen kann. Die Aufführung von Beispielfällen im Tätigkeitsbericht, die nicht die Stadt Eberswalde selbst betreffen, wird von der Antikorruptionsstelle als nicht unbedingt erforderlich betrachtet.

Herr Dr. Spangenberg fragt, warum nicht alle Mitglieder der Antikorruptionsstelle am Vergabeberechtsforum des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und am Vergaberechtstag teilgenommen haben.

Frau Hoffmann antwortet, dass sich die Mitglieder der Antikorruptionsstelle die Teilnahme an Seminaren aufteilen und der jeweilige Teilnehmer die anderen Mitglieder über die neuen Erkenntnisse aus den Seminaren informiert.

Herr Kuchenbecker fragt, ob Vorteilsnahme schon bei einer angebotenen Tasse Kaffee beginnt.

Herr Boginski antwortet, dass die Annahme einer Tasse Kaffee meist schon die Höflichkeit gebietet und sicher nicht als Vorteilsnahme gewertet wird.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt den Tätigkeitsbericht der Antikorrupsionsstelle der Stadtverwaltung Eberswalde für das Jahr 2011 zur Kenntnis.

#### **TOP 9**

#### **Anfragen u. Anregungen von Fraktionen u. Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden des KJP u. den Beauftragten gemäß Hauptsatzung**

Herr Morgenroth stellt den Fall eines Bürgers dar, der ihm einen Straßenreinigungsbescheid der Stadt Eberswalde für die Jahre 2008 bis 2012 gezeigt hat und fragt, wie diese nachträgliche Erhebung der Gebühren in der Kalkulation der kostenrechnenden Einrichtung Straßenreinigung Berücksichtigung findet.

Frau Wendlandt erläutert, dass die Erhebung rückwirkend für 4 Jahre laut Abgabengesetz möglich ist und keinen Einfluss auf die Kalkulation der Straßenreinigungsgebühren hat. Für die Liquidität der Stadt wäre es natürlich besser, wenn die Gebühren zeitnah erhoben werden, auch wenn die Stadtkasse derzeit keine Probleme mit der Liquidität hat.

Herr Boginski ergänzt, dass es auch in diesem Bereich personelle Probleme gab und deshalb die Gebühren nicht zeitnah erhoben werden konnten. Jetzt muss der entstandene Rückstand aufgearbeitet werden, was einige Zeit in Anspruch nimmt.

Herr Dr. Spangenberg sagt, dass es unter Umständen für den Bürger auch vorteilhaft sein kann, wenn Straßenreinigungsgebühren erst mehrere Jahre später gezahlt werden müssen.

Herr Dr. Spangenberg merkt an, dass auch das Kinder- und Jugendparlament an dieser Stelle Fragen stellen könnte, aber wie auch meist in anderen Gremien nicht anwesend ist.

Der öffentliche Teil des Rechnungsprüfungsausschusses wird um 18:40 Uhr beendet.

Dr. Günther Spangenberg  
Vorsitzender des  
Rechnungsprüfungsaus-  
schusses

Silvia Hoffmann  
Schriftführerin

**Sitzungsteilnehmer/innen:**

- **Vorsitzender**  
Dr. Günther Spangenberg
- **Stellvertreter des Vorsitzenden**  
Arnold Kuchenbecker
- **Ausschussmitglied**  
Conrad Morgenroth
- **Bürgermeister**  
Friedhelm Boginski
- **CDU**  
Knuth Scheffter
- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**  
Dörte Grundt  
Silvia Hoffmann  
Sylke Wendlandt  
Heike Schindler